



Direct Transfers e.V.

Projektmappe Uganda - 2024



Über den Verein Direct Transfers e.V.

Der Verein Direct Transfers e.V. wurde im Februar 2024 von acht Gründungsmitgliedern gegründet. Er setzt sich mit bedingungslosen Bargeldtransfers für die Bekämpfung extremer Armut in Ostafrika ein.

Unsere Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Bereichen, fühlen sich aber eng mit der Region verbunden und sind entschlossen das Problem der extremen Armut in Ost-Afrika zu bekämpfen.

Der Verein finanziert sich ausschließlich durch seine Mitglieder, und ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden fließen zu 100 % in die Projekte. Alle Tätigkeiten im Verein sind ehrenamtlich.

Geleitet wird der Verein von
Lukas Neuwirth, Girens Canda und Elke Keller-Olgun.

Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung in Form einer Spende, einer regelmäßigen Förderung (monatliche Spende) oder auch über Sie als Mitglied.



Wir bedanken uns herzlich bei allen Freunden, Förderern und Spendern, die uns unterstützen und das Projekt ermöglicht haben.

Ein besonderer Dank geht an die Unterstützer der Makerere Universität und namentlich an die Mitglieder des Implementierungsteams, die dieses Projekt ehrenamtlich unterstützt haben:

Dr. Martin M. Baluku, Dr. Khamisi Musanje, Mr. Matthias Kayanga

Im Rahmen des Projektes Uganda-2024a wurden 11 bedingungslose Cash Transfers an Menschen in extremer Armut ausgehändigt. Jeder Cash Transfer betrug 1.000.000 Uganda Shilling, umgerechnet 270\$.

Projektregion war die ländliche Region Busogas in der Nähe von Kamuli, eine der ärmsten Regionen Ugandas.

Alle unterstützten Personen erfüllen das internationale Kriterium der extremen Armut und leben von weit weniger als 2,15 USD pro Tag.

Zielgruppe waren vor allem Frauen, da Studien zeigen, dass sie das Geld nachhaltiger und zum Wohle der Familie nutzen.

Besonders angesprochen wurden Menschen, die aktiv aus der Armut herauskommen wollen, jedoch in extrem schwerwiegenden Armutsbedingungen wie kaputten Dächern oder baufälligen Hütten leben.

Bedingungslose Cash Transfers sind eine der wirkungsvollsten Methoden zur nachhaltigen Armutsbekämpfung. Studien zeigen, dass Menschen die Gelder nicht systematisch missbrauchen, sondern weise und nachhaltig einsetzen.

Das Projekt wurde unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden Lukas Neuwirth in Partnerschaft mit der Makerere Universität in Kampala, Uganda, durchgeführt.

Projektzeitraum war Juni bis August 2024



Joyce nutzte das Geld des Cash Transfers, um einen Schweinestall zu bauen und fünf Schweine zur Zucht zu kaufen. Sie hat das Ziel, durch den Verkauf von Ferkeln und das Decken fremder Schweine ein stabiles Einkommen zu erzielen. Sie möchte in ihrem Geschäft wachsen, um sich nachhaltig aus der Armut zu befreien und ihren Kindern eine gute Bildung zu ermöglichen.



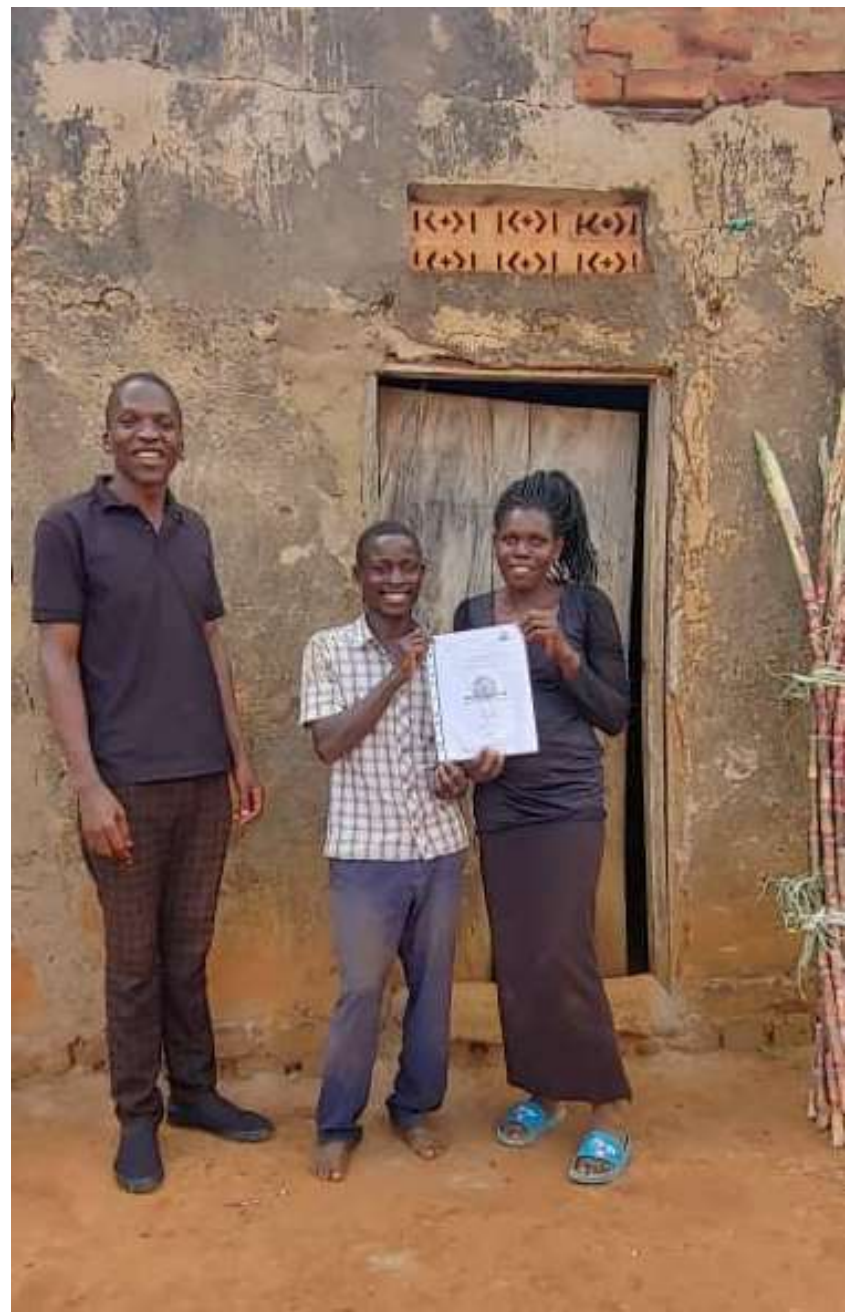


Zaituna hat sich von dem Geld des Cash Transfers eine Nähmaschine gekauft, das Nähen gelernt und bereits ihren ersten zahlenden Kunden gewonnen. Zudem hat sie zwei Schweinchen zur Vermehrung gekauft. Mit diesem neuen Einkommen plant sie, ihre Familie zu ernähren.



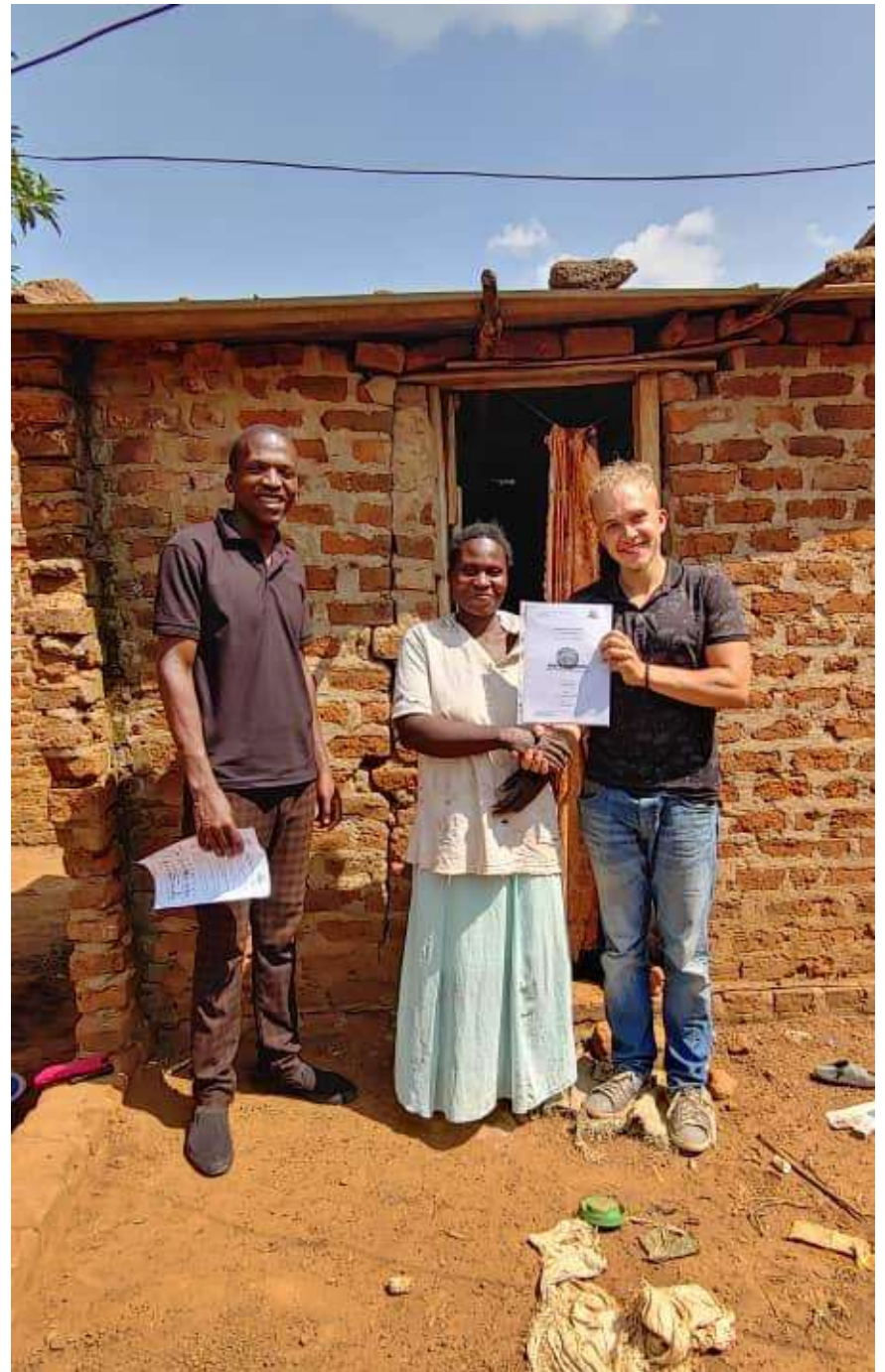


Doreen eröffnete mit dem Geld des Cash Transfers einen Straßenshop, in dem sie Reis, Mais, Gemüse, Zucker, Gewürze und vieles mehr verkauft. Mit dem Shop konnte sie ihr Einkommen verzehnfachen. Dieses Geld reinvestiert sie in das Geschäft und nutzt das Einkommen für die Gesundheit und Bildung ihrer Kinder sowie den Ausbau des Hauses.





Bwezi konnte durch den Cash Transfer ihren Mango-Verkauf am Straßenrand massiv vergrößern und sich ein Solarpanel kaufen. Nun können ihre Kinder auch abends lernen, und sie kann selbst bei Dunkelheit verkaufen. Sie berichtete, dass sie vor dem Transfer Selbstmordgedanken hatte, doch jetzt ist sie motiviert, ihr Unternehmen stetig zu erweitern und für ihre Kinder eine bessere Zukunft zu schaffen.



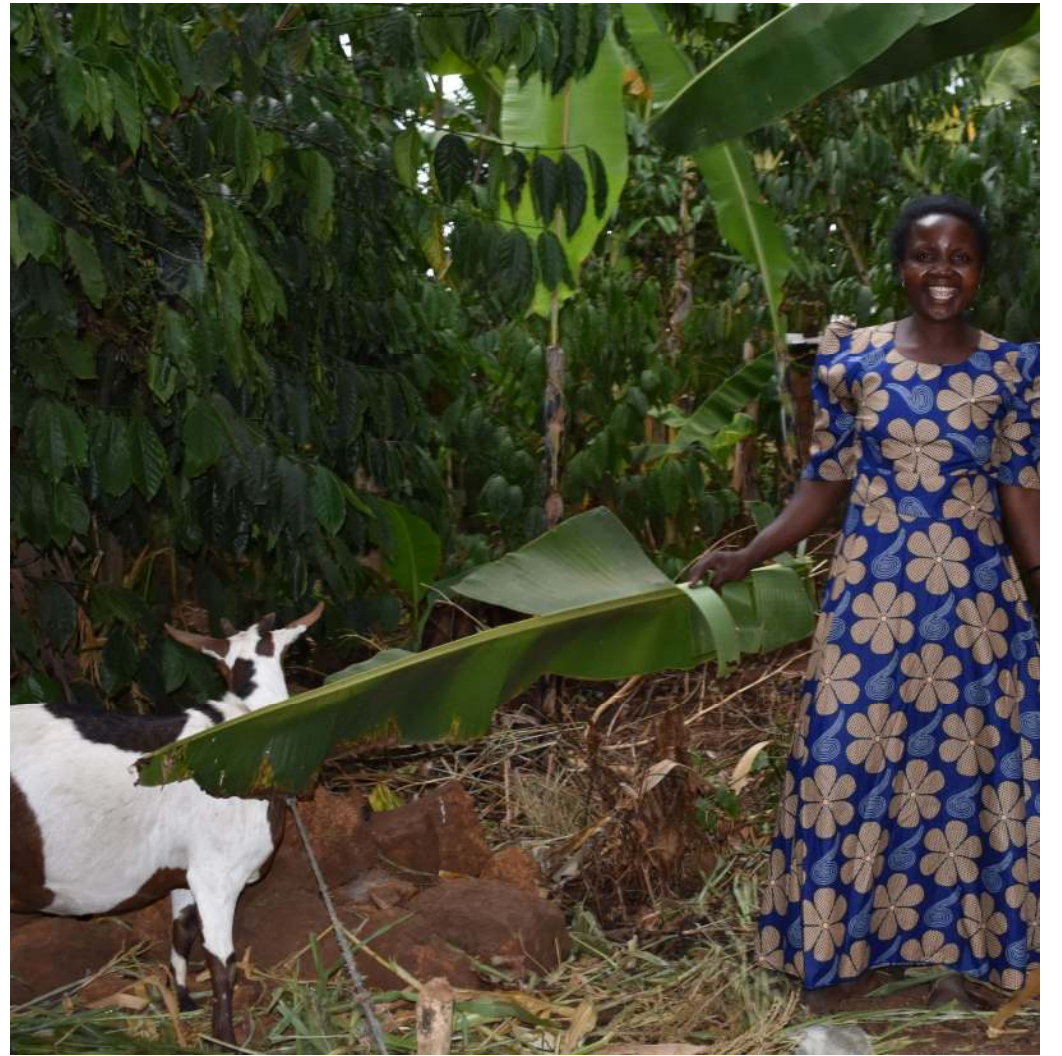


Bwezi eröffnete einen zweiten Mangostand, der nachts abschließbar ist und somit an der Hauptstraße stehen kann. Nun kann sie ihre Mangos an Reisende auf dem Weg nach Kampala verkaufen.



Maria hat mit dem Geld des Cash Transfers ihr Haus erweitert und die Grundfläche verdreifacht. Den zusätzlichen Platz nutzt sie nun als Lager für ihren Mais, der ihr zuvor oft verfault ist. Zudem konnte sie eine Ziege kaufen, die sich bald vermehren wird. Sie ist glücklich über die verbesserte Lebensqualität und die neue Privatsphäre in ihrem Zuhause.





Winnie hat vor dem Cash Transfer ihre Zwillinge bei der Geburt verloren. Das Geld des Cash Transfers half ihr, diese schwierige Zeit zu überstehen und sich nach der Trauer wieder aufzurichten. Mit dem Geld konnte sie ein kleines Geschäft aufbauen, in dem sie Früchte zu Saft verarbeitet und verkauft.



Betty baute mit dem Geld des Cash Transfers einen zusätzlichen Raum an ihr Haus und kaufte eine zweite Nähmaschine. Nun unterrichtet sie andere Frauen im Dorf im Nähen, schneidert selbst und verkauft Stoffe im vorderen Teil des Hauses, der nun für Geschäftszwecke genutzt wird. Dadurch verdient sie zusätzliches Einkommen.





Joy lebte in extremer Armut mit ihren vier Kindern in einem winzigen Ziegelsteinhaus, ohne Schutz vor Wetter und oft ohne genug zu essen. Sie verdiente weniger als 80 Cent am Tag durch den Verkauf von Pancakes. Mit dem Cash Transfer baute sie einen Straßenshop auf, in dem sie von Maismehl bis Kleidung alles verkauft. Innerhalb von nur vier Wochen verfünffachte sie ihr Einkommen. Diese Veränderung gab ihr neue Hoffnung und eine Perspektive, mit vielen weiteren Zielen für die Zukunft.



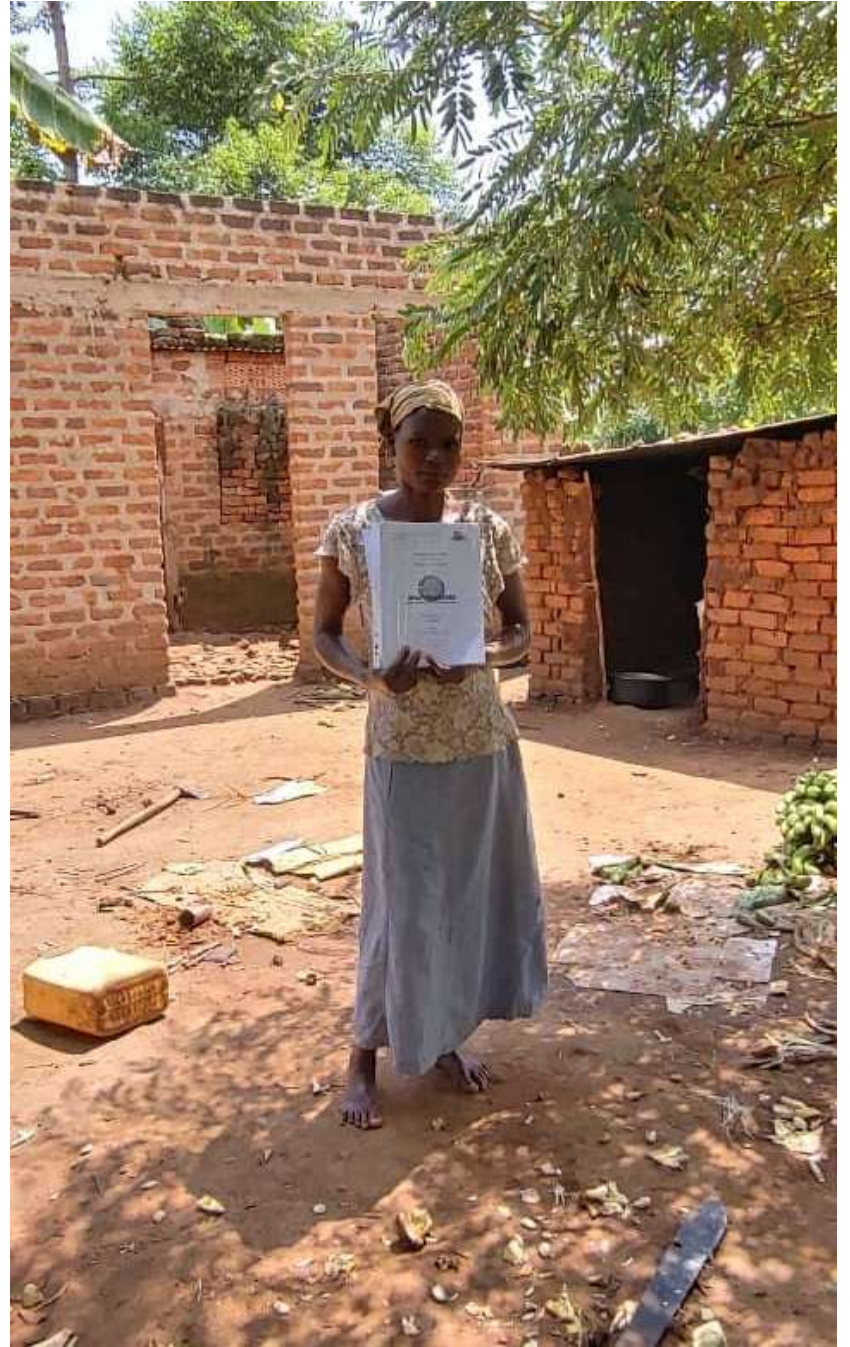


Charles und seine Frau mieteten mit dem Geld des Cash Transfers ein halbes Hektar Land, auf dem sie nun Kaffee anbauen. Mit den Gewinnen planen sie, ihr baufälliges Haus aus Schlamm, das nicht wetterfest ist, zu renovieren. Zudem kauften sie einige Ferkel, aus denen sie in Zukunft eine Schweinezucht aufbauen wollen.





Maria lebte in einem kaputten Ziegelsteinhaus ohne Dach, was ihre Kinder im Winter krank machte und im Sommer kaum Schutz vor Sonne bot. Mit dem Cash Transfer kaufte sie zwei Säcke Kinderkleidung in Kamuli und ein Fahrrad, mit dem sie nun ihre Waren in der Umgebung verkauft. Sie spart das einkommen, um das Dach ihres Hauses zu reparieren.





Habiba, 74 Jahre alt, kümmert sich allein um mehr als zehn Enkelkinder, nachdem ihre eigenen Kinder an HIV gestorben sind. Mit einer kleinen Ziegenzucht versucht sie, die Schulgebühren für die älteren Kinder zu zahlen, denn für sie ist klar: „Wenn ich nicht mehr bin, müssen die älteren Kinder die Familie führen, dafür brauchen sie Bildung.“ Mit dem Geld des Cash Transfers eröffnete sie einen Laden in der nächsten Stadt, kaufte einen Kühlschrank und stellte einen Verkäufer ein. Zudem spart Sie einen Teil für Notfälle.





Joyce und Habiba sind Nachbarn und haben beide aufgrund ihrer ausgeprägten Armut einen Cash Transfer erhalten. Sie unterstützen sich gegenseitig.



Gemeinsam gegen extreme Armut:

Direct Transfers e.V. setzt auf bedingungslose Bargeldtransfers, um Menschen in Ostafrika nachhaltig zu im Kampf gegen die extreme Armut zu unterstützen. Ihre Spende fließt zu 100 % direkt in unsere Projekte und hilft Familien in extremer Armut, eine bessere Zukunft zu gestalten.

Ihre Unterstützung zählt:

Direkte Hilfe: Ihre Spenden erreichen bedürftige Menschen ohne Umwege.

Transparenz: Wir berichten regelmäßig über unsere Erfolge und Projekte in der Region.

Gemeinsam stark: Unterstützen Sie uns mit einer Spende, regelmäßigen Förderung oder als Mitglied.

Jede Hilfe bringt uns dem Ziel näher, extreme Armut zu bekämpfen!

Kontaktieren Sie uns:

Website: www.direct-transfers.org

E-Mail: info@direct-transfers.org

Social Media: [Directtransfers.e.v.](https://www.facebook.com/DirectTransfers)

Spenden Sie auf unser Spendenkonto:

IBAN: DE24 2915 2670 0020 8179 20

BIC: BRLADE21VER

Sparkasse Verden

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

